

Rückmeldung für die Teilnahme

Bitte bis zum **17.02.2012** per Fax an:

+49 381 5196267 oder per Email an:

walther@wta-rostock.de

An der Veranstaltung

1. nehme ich teil mit ____ Person(en)

2. nehme ich nicht teil

Die Tagungspauschale für den Workshop beträgt 15,- EUR/Person

Name, Vorname

Firma

Straße / Nr.

Land / PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Vorschläge / Anfragen

Ort / Datum / Unterschrift

Kosten:

Tagungspauschale (Getränke etc.) 15,- EUR

Bitte entrichten Sie die Tagungspauschale direkt vor Ort

Termin: Mittwoch, 29.02.2012

Ort:

Ostsee-Kurklinik Wustrow/Fischland

An der Seenotstation 1

18347 Ostseebad Wustrow

www.ostseekurklinik-fischland.de

Dauer:

13:00 – 17:00 Uhr

Teilnehmerkreis:

Die Veranstaltung richtet sich an

- Geschäftsführer/Inhaber
- Personalverantwortliche
- Fachkr. für Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Ansprechpartner für Rückfragen

Für Ihre Fragen rund um diese Veranstaltung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Institut für Gesundheits- und Sozialmanagement, IGS

Michael Walther

Tel. +49 381 5196142

walther@wta-rostock.de

Workshop
29.02.2012
in Wustrow

Gesundheit im Betrieb selbst gestalten

wirtschaftlich und nachhaltig für alle Unternehmensgrößen



Die Themen:

- Betriebliche Gesundheitsförderung als Erfolgsfaktor
- Kompetenzen wahren – Gesundheit der Fachkräfte erhalten und fördern
- Erfolgreiche Umsetzung – Erfahrungsberichte aus unterschiedlichen Betrieben

Die Referenten:

Dr. med. Egbert Schwarz
Chefarzt der Ostsee-Kurklinik Wustrow/Fischland, OKK, und Facharzt für Innere Medizin, Sportmedizin, Sozialmedizin

Prof. Dr. oec. habil Armin Stöhr
Geschäftsführer des Instituts für Gesundheits- und Sozialmanagement Rostock, IGS

Oliver Walle
Geschäftsführer eines Beratungsunternehmens für Betriebliches Gesundheitsmanagement und Dozent an der DHfPG

Einladung zum Workshop

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu unserem Workshop zu dem Thema

Betriebliche Gesundheitsförderung als Erfolgsfaktor
am 29. Februar um 13.00 Uhr in die Ostsee-Kurklinik Fischland ein.

Wie und unter welchen Bedingungen kann die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) praktisch zu einem Erfolgsmodell gestaltet werden?

Thesen zum Workshop sind u.a.:

- Gesundheit können Sie nicht verordnen oder delegieren.
- Geschäftsführer und Führungskräfte leben wegen der hohen Belastungen gefährlich und gehören zu Risikogruppen. Viele Führungskräfte ignorieren das.
- Die Thematik „Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Gesundheit am Arbeitsplatz“ ist untersucht und kann als erprobtes Leitungsinstrument ein Erfolgsmodell sein.
Niemand muss bei der Einführung beim Stand Null beginnen.



Der Workshop stellt die praktischen Herangehensweisen und die Umsetzung dieser Herausforderungen bei der Sicherung der Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen im Unternehmen bzw. Verband im geschäftlichen Alltag in den Mittelpunkt.

Dieser Workshop richtet sich vor allem an Geschäftsführer/Inhaber, Personalverantwortliche sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Im Namen der Veranstalter:

Prof. Dr. oec. habil. Armin Stöhr

Workshop

Themen

- Betriebliche Gesundheitsförderung als Erfolgsfaktor
- Die Gesundheit der Fachkräfte erhalten und fördern – aber wie?
- Ausgangssituation – Problemliste – Erfahrungen – praktische Lösungen

Referenten

- Dr. Egbert Schwarz, Chefarzt Ostsee-Kurklinik Wustrow/Fischland, OKK
- Prof. Dr. oec. Armin Stöhr, Institut für Gesundheits- & Sozialmanagement Rostock, IGS
- Oliver Walle, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement GmbH

Themenkomplexe

1. Demographischer Wandel, Fachkräftemangel, Fluktuation des Nachwuchses, steigender Krankenstand, gesetzliche Anforderungen an Geschäftsleitungen, das operative Tagesgeschäft – die Quadratur des Kreises!?
2. Die Gesundheit, unser höchstes Gut und der tägliche Umgang mit ihr
3. Erfahrungsberichte aus Projekten und Referenzen
4. Ablauf und inhaltliche Gestaltung des BGM – Die Gesundheit im Betrieb selbst gestalten, mit Praxisbeispielen
5. Die finanzielle Förderung eines BGM-Projektes durch die Krankenkassen und die Lohnsteuerbefreiung
6. Fördermöglichkeiten für Anschub und Einführung der betrieblichen Gesundheitsförderung in MV
7. Diskussion
8. Zusammenfassung und Besprechung von praktikablen Ansätzen zur Umsetzung



Für persönliche Gespräche stehen darüber hinaus folgende Koreferenten und Gesprächspartner zur Verfügung:

- Dipl. Psych. Brigitta Nelte
- Dr. Hans-Jürgen Stöhr
- Gerald Plühmer
- Dr. Dieter Kögler
- Michael Junker